



## Die SAPPhO-Stiftung lädt ein zu

### *SAPPhOs Salon Ein Ort der Begegnung und des Gesprächs*

Bisher ist sie noch viel zu wenig bekannt, aber es gibt sie: die erste Stiftung von Lesben für Lesben, europaweit. Nicht zufällig trägt sie den Namen der antiken Dichterin SAPPHO, denn diese steht dafür, was Frauen einander sein können, wenn sie füreinander da sind.

In diesem Geiste wurde die SAPPhO-Frauenwohnstiftung im Jahr 1997 gegründet.

Ihr Motto: „Erbfolge weiblich!“ Ihr Ziel: das von Lesben erarbeitete Vermögen in Lesbenhänden zu halten und zu deren Wohl einzusetzen.

Dabei geht es vor allem darum, Wohnraum und Räume der Begegnung zu schaffen bzw. zu erhalten, in denen Lesben - auch im Alter - gut leben können. Gemeinschaftlich wohnen in einem Solidarnetz vertrauter Frauen und das selbstbestimmt bis zum Lebensende, das gehört zu den Visionen der Stiftungsgründerinnen, die alle verwurzelt sind in den Werten und Zielen der FrauenLesbenbewegung.

Das heißt die Stiftung unterstützt mit den ihr anvertrauten Zustiftungen (Vermächtnisse, Spenden, Immobilien usw.) den Aufbau gemeinschaftlicher Wohnformen mit bezahlbarem Wohnraum und Betreuungsmöglichkeiten für Kranke (aktuell z.B. das vom Verein **Rad und Tat** initiierte Lesbenwohnprojekt). Im Besitz der Stiftung befinden sich inzwischen mehrere solcher Wohnprojekte sowie das Frauenlandhaus Charlottenberg – eine Tagungs- und Bildungsstätte von Frauen für Frauen. Aber das ist nur der Anfang. Grundsätzlich versteht sich die Stiftung als Beitrag für eine Welt, die frei ist von Gewalt und Verachtung gegenüber frauenliebenden Frauen und die das Selbstbestimmungsrecht aller Frauen einfordert.

Die Gründerinnen haben sich für eine Stiftung entschieden, weil diese Institution auf Dauer angelegt ist bzw. Zuwendungen steuerlich gefördert werden und weil - mindestens genauso wichtig - alles Vermögen, was der Stiftung übereignet wird im Sinne der Stiftungsziele zurückfließt an die, die es brauchen. Mit Hilfe einer Stiftung wird so am ehesten gewährleistet, dass die Ziele langfristig verfolgt werden können und die Entwicklung einer selbstbewussten Lesben(wohn)kultur eine Zukunft hat.

---

Das alles erfordert ein nachhaltiges Engagement und viele, die sich daran beteiligen.

Deshalb möchte die Stiftung dazu anstiften, ein Netzwerk zu knüpfen mit all jenen, die wissen, was Frauen für einander sein können, wenn sie für einander da sind. Lesben gemeinsam?.....sind immer noch stärker als allein! Und im Alter sowieso! Das sollten wir nicht vergessen und deshalb im Kontakt bleiben. In diesem Sinn lädt die Stiftung in loser Folge ein zu

***SAPPhOs Salon***  
***Gespräche rund ums rote Sofa***  
im Beginenhof- Kreuzberg, Erkelenzdamm 51

Der **erste Abend** findet statt

***am 20. April 2012 um 19 Uhr***

Dabei soll es um das Thema gehen

**„Schenken und Beschenkt werden.  
Was bedeutet das für unseren Zusammenhalt?“**

Dies ist der erste einer Reihe von Salon-Abenden, in denen Themen zur Sprache kommen sollen, die den Ausbau einer feministisch inspirierten Lesbenkultur betreffen und der Knüpfung von Solidarnetzen im Alltag dienen.

Eingeladen sind alle, die Lust aufs Nachdenken und Mitknüpfen haben.

Interessiert? Weitere Infos unter [osterland\\_a@yahoo.de](mailto:osterland_a@yahoo.de) bzw. [www.sappho-stiftung.de](http://www.sappho-stiftung.de)

---